SENIOREN
BEI
RAT

Ausstattung der Friedhöfe **Stand Winter 2018**

Um einmal den Ausstattungsstand unserer Friedhöfe festzustellen,

besuchten wir mit einer Arbeitsgruppe alle Friedhöfe in unseren Gemeinden.

Dabei stellten wir fest: am **3.4.2018**

Stadtfriedhof : Die Toiletten ok. ,Bestuhlung ok., Lautsprechanlage ok.,

Ehrenmal sollte gereinigt werden, Moosbefall und Schrift unleserlich, an den Geländern fehlt noch der Farbanstrich, einige Bänke benötigen der Pflege, etliche Gräber sind abgelaufen und ungepflegt. Transportbehälter nicht vorhanden. Zugang allgemein Behinderten gerecht. Aber an den Ebenen im neuen Bereich für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar, außer die Urnengräber. Sarglager und Umkleide sollten gereinigt werden und ein Farbanstrich erfolgen.

Stand März 2019: Die Bänke wurden gereinigt, Ehrenmal teilweise, Wege gerecht und gesäubert.

Waldfriedhof: am 3.4.

Toiletten, Bestuhlung, Sprechanlage und Erreichbarkeit gut. Ein ansprechender Farbanstrich

wäre zu empfehlen. Alles sehr nüchtern. Umkleide ungepflegt, Wandkleiderhacken fehlt, in der Toilette fehlt Papierhalter, am Parkplatz ist die Umzäunung defekt. Muslimische Gräber ??

Stand März 2019

Toiletten ok, alle Bänke wurden gereinigt, Wege gerecht,

Richen 10.4. 2018

Toiletten nicht vorhanden, Bestuhlung, Sprechanlage, ok. Umkleideraum ungepflegt. Außenbänke bedürfen der Pflege ,Ehrenmal abhanden gekommen, Innenraum ansprechend, Transportbehälter und Gerätschaften nicht vorhanden. Zustand innen und außen ok.

Raibach: 24.4.2018

Toiletten nicht vorhanden, Bestuhlung sehr schön, Sprechanlage vorhanden, Umkleide, Transportbehälter und Gerätschaften fehlen. Zustand innen und außen soweit in Ordnung bis auf Fensterrahmen zur Kirche hin defekt. Ist für alle Benutzer sehr schwer zu erreichen.

Bericht Frau Fuchs zur Beerdigung im März 2019. Die vorhanden Parkplätze waren nicht zu benutzen da der Platz mit Pferdeanhängern und Transportfahrzeugen seit längerem (wie Einheimische Anwohner bemerkten) zugestellt war.

Dorndiel 24.4.2018

Gehbehindertengerecht erreichbar, Innenraum Bestuhlung unzureichend und schäbig. Alles sehr kahl. Nebenraum und Halle Reinigung zu empfehlen. 2 Stück Toilette vorhanden aber nur über Treppe erreichbar.

Herr Oberle erklärte sich bereit die Stuhlauflagen zu erneuern

Bei einer späteren Besichtigung war die Bestuhlung ausreichend und die Kissenauflagen erneuert.

Wiebelsbach 10.4.2018

Bestuhlung , Sprechanlage ok. . Toilette bedarf dringen der Reinigung und ist für Gehbehinderte nicht erreichbar., Papierhalterung und Papier fehlt. Bänke bemoost, Transportbehälter und Gerätschaften nicht vorhanden. Sehr dürftige Innenausstattung mit etwas " Schmuck" könnte man den Raum etwas ansprechender gestalten.

Soll aber neu gestaltet werden, Pläne liegen vor.

Semd 19.04.2018

Innenraum und Vorhalle sehr ansprechend. Vorhalle sollte aber neue Lasur bekommen bevor größere Maßnahmen entstehen. Bank hinten ungünstiger Stand, auch bemoost. Toilette geschlossen, Transportbehälter und Gerätschaften nicht vorhanden. Geländer Anstrich fehlt, Schaukasten für Mitteilungen ansprechend.

Letzte Stück Weg schlecht zu begehen und unter den vorhandenen Bäumen wären eins, oder zwei Bänke sehr schön. Zugang allgemein gehbehindertengerecht.

Frau Seibert berichtet über einige Vorhaben: doch bis heute wären keinerlei Aktivitäten sichtbar,

aber ab 1.4.2019 ein Friedhofswart

Kleestatt 19.4.2018

Toiletten vorhanden aber geschlossen, Bestuhlung soweit in Ordnung, Raum sehr nüchtern aber ok, Transportbehälter (man staune) vorhanden, Gerätschaften nicht. Umkleideraum ok, Zugang zum Friedhof über Treppe und Hinteren Eingang Gehbehindertengerecht.

Herr Kilbert schlägt vor einen Drehknopf an die Toilettentür anzubringen.

Klein - Umstadt 15.03.2018

Bestuhlung soweit in Ordnung, alles sauber, Toilette offen. Zustand innen und außen ok, Behinderten gerecht ja, aber sehr beschwerlich. Transportbehälter und Gerätschaften nicht vorhanden. Halle sieht von außen eher wie eine Garage aus. Beschallung ok. Nach Aussagen einiger Angehörigen die zur Pflege Ihres Grabes anwesend waren, hat sich der Allgemeinzustand auf dem Areal (seit die Pflegekraft tätig ist) sehr verbessert. Die Parksituation auf dem neuen Teil des Friedhofs ist sehr gut. Trotzdem lässt der Zustand im alten Teil zu wünschen übrig. Die Friedhofsmauer müsste dringend hergerichtet werden . Zu bemängeln wäre auch die Parksituation im sogenannten Totengäschen. Dort parken öfters Anwohner und wenn man da reingefahren ist um was auszuladen oder Angehörige die nicht mehr gut zu Fuß sind, raus zulassen und man da nicht wenden kann muss man rückwärts wieder rausfahren. Eine heikle Angelegenheit.

Dort sollte nur (halb oder 1 Stunde) parken erlaubt sein.

Heubach 15.3.2018

Bei einem vorherigen Besichtigungstermin stellten wir fest, dass außer der beschwerlichen Lage auf dem Berg, auch innerhalb des Friedhofes die Erreichbarkeit der Trauerhalle für Gehbehinderten nur unzureichend war. Nach einem Treffen mit Frau Menge vor Ort und einem zufällig anwesenden Mitarbeiter der Stadt, schlug der Mitarbeiter vor, eine Splitaufschüttung vorzunehmen so dass man auch mit dem Rollstuhl oder Rolllator in die Halle einfahren kann. Um die Stufen innerhalb des Geländes zu umgehen schlug Frau Menge vor , von hinten an dem Gebäude entlang einen kleinen Weg zu ebnen so das man auch ohne Treppenstufen , die Halle betreten kann. Dabei kam ein Arbeiter auf uns zu und fragte wo eine Toilette wäre, die ist wohl vorhanden aber geschlossen, wir konnten dem Mann in seinem dringenden Bedürfnis leider nicht weiter helfen.

Am 15.3. war die Splitaufschüttung vorhanden und der Zugang neben der Hallenmauer geebnet. Insgesamt machte die Halle aber äußerlich als auch innen einen unschönen Anblick.

Die Bestuhlung war zusammengewürfelt, die Auflagen teilweise defekt oder nicht mehr vorhanden. Blätter und Staub lagen auf dem Boden. Die Glastür und die vorhandenen Bänke

würden sich sicherlich auch über einen neuen Anstrich freuen. Die Treppenstufen müssten neu verfugt werden. Eine Bank vor der Halle kippt nach hinten.

Transportbehälter und Gerätschaften sind nicht vorhanden .

Zwischenzeitlich wurde die Bank gehoben . gestrichen ??

Dies war eine kurze Feststellung unsererseits im Frühjahr 2018. In der Zwischenzeit ist sicherlich einiges verbessert worden was nach dem Winter ja auf allen Friedhöfen passiert.

Und doch erreichte mich durch Herrn Daum eine Mitteilung die ich Ihnen alle gerne weiterleite.

Frau Patricia Eich, Heubach - Gärtnermeisterin, die zusammen mit einer Angestellten, die Pflege auf den städtischen Friedhöfen vornimmt(in erster Linie Gießen und Unkraut jäten)

hat mir dieser Tage mitgeteilt, dass - mit Ausnahmem von Kl. Umstadt- in sämtlichen Stadtteil-Friedhöfen die Toiletten ständig geschlossen sind,(angeblich auch bei Trauerfeiern)

Dies ist ihrer Meinung nach gegenüber den Besuchern des Friedhofs aber auch gegenüber den städtischen Arbeitern die Pflegearbeiten durchführen sowie ihr als Grab-Pflegedienst unzumutbar und wird nahezu in keiner anderen Stadt praktiziert.

Frau Eich ist Mitglied im Gartenbauverband und bei der Treuhandstelle für Dauergrabpflege mit Sitz in Frankfurt / Main und hat dort dies ebenfalls auch vorgebracht.

Dort wurde ebenfalls Unverständnis geäußert, ihr jedoch mitgeteilt, dass dies jede Gemeinde bzw. Stadt für sich regeln könne.

Der Seniorenbeirat legt Wert darauf und bittet deshalb den Magistrat dafür zu sorgen das die Toiletten auf den städtischen Friedhöfen ganztäglich nutzbar sind.

Herr Kilbert regt an, Umstädter Künstlern die Möglichkeit zu geben einig Bilder in den Trauerhallen aufzuhängen.

Anlage Protokoll SV-Sitzung
27.3.2019 / TOP 9

SENIOREN BEIRAT

Der Seniorenbeirat ist ein politisches Beratungsgremium, das die Belange und Interessen aller älteren Bürgerinnen und Bürger der Stadt gegenüber den Stadtverordneten, dem Magistrat und allen Gremien vertritt.
Zur Zeit hat der Seniorenbeirat elf gewählte Mitglieder, die in den verschiedenen Gremien und Ausschüssen mitarbeiten, z.B im Ausschuss für Sozial- und Jugendangelegenheiten, im Haupt- und Finanzausschuss, in der Stadtverordnetenversammlung.
Um auch die Stadtteile gut vertreten zu können, wird je ein Mitglied in die Sitzungen der Ortsbeiräte aller Stadtteile entsandt.
Der Seniorenbeirat kommt in der Regel einmal im Monat zu einer öffentlichen Sitzung im Rathaus zusammen, um anstehende Themen zu beraten.
Er vertritt - von einer Vollversammlung alle drei Jahre gewählt - die mehr als 6800 Seniorinnen und Senioren der Stadt und arbeitet im Sinne seiner Zielsetzungen eng zusammen mit der Seniorenbeauftragten der Stadt im Rahmen IV, Familie und Soziales